

## KARTEIKARTE 10

## PLATJA DES TANCATS



### GEOGRAFISCHE UND FYSISCH E DATEN:

**Gemeinde:** Ciutadella.

**Andere Benennungen:** la Vall d'Algaiarens.

**Zugang:** Mit Fahrzeug, Von Ciutadella aus, über die Ronda Nord (RC-1), nimmt man die Strasse richtung cala Morell, dann, bevor man in cala Morell ankommt, die Abzweigung Rechts. Der Strand verfügt Nüber einen eigenen Parkplatz.

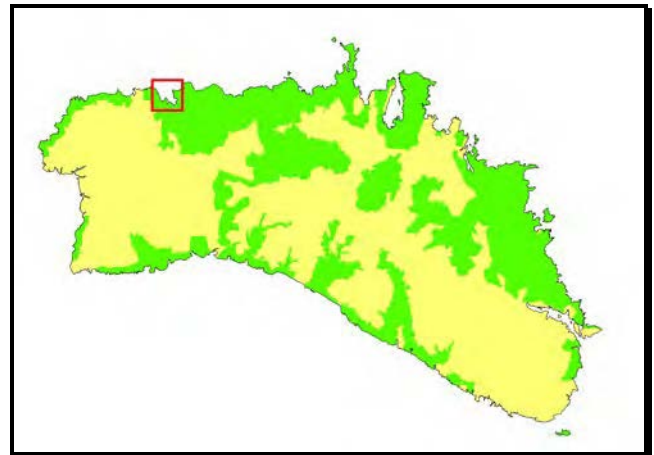
**Orientierung des Strandes:** Nord - Ost.

**Oberfläche des Strandes:** 7.000 m<sup>2</sup>.

**Länge des Strandes:** 330 m.

**Breite des Strandes:** 20 m.

**Saturierungsgrad des Strandes:** Hoch währen der Hochsaison, Anwesenheit vieler Boote.



**Beschaffenheit der Geologischen Umgebung:** Tal umgeben von HÜgel und andere kleine Anhöhen von Triasisches Material, geformt von Klakstein und Roter Sandstein.

**Zusammensetzung der Ablagerungen:** Karbonat Organischer Ursprung (+90%), mit hohem anteil an Weissfarbener Feinkorn.

**Naturschutzgebiet:** Teil des Me-2, Naturgebiet von Hoher Wichtigkeit, und der Xarxa Natura 2000.

### STRANDDIENSTE :

**CIME Strandklassifizierung:** Typ B (Naturstrand mit Fahrzeugzugang).

**Abstand zum Parkplatz:** 300 m.

**Rettungsdienst:** Rettungsturm in der mitte des Strandes.

**Andere Dienste:** Nicht Vorhanden.

## UMGEBUNG UND LANDSCHAFT

Die Sandfläche von es Tancats besteht aus einer einzig zusammenhängende Gruppe : Das Dünensystem von la Vall, welches sich mehr als 2 Km Landeinwärts ausbreitet. Diese abmessungen würden in Grösse zu nehmen, wenn man die Fosile Düne die sich nach Süden ausstreckt und die Hauptstrasse überquert, mitzählt. Seine Dünenfront befindet sich in einen Relativ guten Zustand, auch wenn die nützung dieses Gebietes als Recreative Zone einen Ersosionsprozess der Dünenfront in gang gesetzt hat der in einigen punkten bis zum Landesinneren reicht.

Trotz der ursprünglichen Abmessungen des Systems, welche es zu das Grösste der Insel machen würde, erlitt es in der Vergangenheit einige wichtige änderung wie zum beispiel die nützung als Anbauggebiet oder die nützung des Sandes im Baugewerbe. Diese Tatsachen haben dafür gesorgt das die Heute anzutreffende Dünenmorfolgie sich zum Landesinneren in einem viel zu Abgenutzen Zustand befindet, wo man die Formen, von einen gewissen Abstand aus, nur noch Erahen kann. Glücklicherweise hat der Vorderteil seine Originale form und die dazugehörige Vegetation behalten. Die Agrarfläche die sich hinter der Sandfläche in Südöstlicher richtung ausbreitet, ist bekannt unter den Namen la Vall, Einen sehr zuterffenden Namen, wegen der umliegenden Anhöungen (Siehe foto). Der Bach der entlang des Tals verläuft, Mündet in eine Feuchtzone genannt Algaiarens.



Die Farben der Schluchtwände zeugen von der Geologischen Vielfalt des geformten Materials. (Siehe foto anbei), als auch die Namensgebung wie la Punta Roja, Östlich der Bucht, geformt durch Buntsandstein aus der Triasischen Zeit (gresos vermells), oder die Punta Blanca, im Westen, geformt durch Muschelkalk aus der Triasischen Zeit (calcàries). Die Liste wird erweitert mit Überreste aus der Jurrasikzeit und eine vielzahl von Fossilen Dünen entlang der Bucht. Ausserdem kann man einige Vulkanische Felsreste beobachten im Östlichen ende der Bucht. Dies alles gemischt mit einer Komplexität die jeden Geogieliebhaber entzücken lässt.





Diese Geologischen Variationen bewirken dass die Formen und Höhen der Felsen sehr unterschiedlich sind, und dass man 70 bis 80 meter hohe Klippen antreffen kann in der Buchtangang , bis zu Horizontale, flache Felsen. Die Morfologische Diversität kann man vom Strand aus Beobachten, wo man Heruntergestürzte Felsblöcke sehen kann, sowie Dünenformationen die den Feuchtzonen Zugeschrieben werden.

## PFLANZEN UND VEGETATION



Trotz der in der Vergangenheit untergangene Modifikationen, Weist dieser Strand eine sehr reiche Flora auf. Am Strand, an den punkten wo die Menschliche gegenwart gering ist, und wenn die Stürme es Zulassen, erscheine Pionierpflanzen in Erster Linie, wie zum beispiel der cent nosos de la mar (*Polygonum maritimum*), die

espinadella (*Salsola kali*), die kleine lletrera (*Euphorbia pelplis*) oder Suaeda spicata. Hinter der Ersten line erscheinen die Langlebigeren Pflanzen sich Fester in den Sand Fixieren wie : carc marí (*Eryngium maritimum*), liri de platja (*Pancatrium maritimum*), campaneta de la mar (*Calystegia soldenella*), trèvol de platja (*Medicago marina*). Hinten, wo der Sand Reliefreicher ist, kommen die graminias zum Vorschein, Spezialisiert in der Fixierung des Sandes : fenás de platja (*Elymus farctus*) und der borró (*Ammophila arenaria*) (Siehe Vorheriges foto).

Hier kann man die typische Dünenlandschaft beobachten, in der sich Hügel und Flächen abwechseln. (Siehe foto anbei).



In den Hügeln kann man Gruppen von graminia beobachten, und in den Tieferen teilen erscheint eine Abwechslungsreichere Vegetation, mit vielen von den vorher genannten Pflanzen, und andere Seltenerer Arten wie : cyperus capitatus, cerastium semidecandrum oder polycarpon minorisense (Erst vor Kurzem in Menorka entdeckt) (Siehe foto).



Je tiefer die Dünen ins Inland liegen, und stabiler sind, werden sie von einer hölzrigeren Vegetation kolonisiert wie der *sevinar* und der *alzinar*.

### TIERE



Mit einer so ausgedehnten Dünenlandschaft, und der Anwesenheit eines *sevinars* und *alzinars*, ist die Diversität der Fauna beachtlich. Im strandnahen Abschnitt beobachtet man vor allem Schmetterlinge. Die hier aufzufindende Schmetterlinge sind: die *Papallona de l'alfals* (*Colias crocea*), die *Petita Blaveta d'ugons* (*Polyommatus icarus*), die wohlbekannte und vielgesichtete *Ilmonera* (*Gonepteryx cleopatra*) und die *rogeta* (siehe foto anbei).

### IM MEER

Der Meeresboden dieser Bucht besteht fast ausschließlich aus feinem, weissen Sand, manchmal rosafarben. Die Ursache hierfür ist der Foraminifer (*Miniacina miniacea*). Sandböden sind für die Beobachter der Unterwasserwelt nicht sehr interessant, aber manchmal kann man hier kleine Fischarten vorbeischwimmen sehen, wie *Pedaços* (*Bothus podas*), *Ilises* (*Liza* sp.), und zum Schluss die *Moll de roca* (*Mullus surmuletus*), der zwischen den Felsen lebt. (siehe foto anbei). In der Mitte, sowie an den Seiten der Bucht findet man Felsböden mit fotophilen Algenarten, wie zum Beispiel: *Cystoseira* (Algengruppe die Lebensgrund für verschiedene Algen und wirbellose Tiere ist, und an verschiedenen Stellen des Mittelmeerraums ausgestorben ist). An der Westseite der Bucht findet man einige *Posidonia*-Teppiche.



### GESCHICHTE UND BESONDERHEITEN



An verschiedenen Stellen des Strandes findet man historische militärische Verteidigungsbauten, wie die Bunker am Ostende. Auf der anderen Seite befindet sich eine alte Hütte als Unterkunft des Rettungsdienstes und der Strandwache Dienst tut. (siehe foto anbei)